

**Leserbrief zum Artikel im Glattaler/Volketswiler vom Freitag, 17. November 2023, Seite 7:
«Einfacher Zugang zu Satellitendaten»**

Mit dem Artikel «*Einfacher Zugang zu Satellitendaten*» wird uns im SPACE BLOG der Universität Zürich Einblick in die universitäre Forschungstätigkeit im «*Luft- und Raumfahrtbereich*» gewährt. Gleichzeitig werden wir Leserinnen und Leser darüber informiert, dass dieser Universitätsbereich sich anfangs 2024 im Innovationspark, in Halle 4 des Militärflugplatzes Dübendorf, ansiedeln wird. Bemerkenswert ist nun, dass die Universität den Zeitungsartikel mit einer rotgefärbten Luftaufnahme des Militärflugplatzes Dübendorf und Umgebung illustriert. Es handelt sich dabei um ein sogenanntes «*Falschfarbenbild*», das aus «*786 Kilometer Höhe*» aufgenommen worden ist. Das Bild «*zeigt in Rot, wo Pflanzen Photosynthese betreiben*». Ausgesprochen interessant ist es nun, dass praktisch im ganzen Perimeter des kantonalen Gestaltungsplans, der eine Fläche von 36 Hektaren umfasst, Pflanzen vorhanden sind, die Photosynthese betreiben. Damit beweist die Universität Zürich UHZ, dass von einer «*weitgehenden Überbauung des Perimeters*» des Innovationsparks, wie dies der Bund in seinem Prüfungsbericht der Teilrevision des kantonalen Richtplans «*Gebietsentwicklung Flugplatzareal Dübendorf*» behauptet, keine Rede sein kann. Die Quelle des Beweises, die «*Modified Copernicus Sentinel Daten*» ist unbestechlich und es kann Ihr als wissenschaftliche Quelle, die der Wahrhaftigkeit und Wirklichkeit verpflichtet ist, uneingeschränkt vertraut werden. Oder kennt jemand eine andere Wahrheit, eine andere Wirklichkeit vor Ort? Der melde sich bitte, beim Verein IDEA Flugplatz Dübendorf: www.ideafd.ch

Dübendorf, 27. November 2023

Cla Semadeni

Sunnhaldenstrasse 26d

8600 Dübendorf

079 759 10 39

Anzahl Textzeichen (ohne Titel, mit Leerzeichen): 1577

Mögliche Titel:

- **Das unbestechliche Auge des Weltalls** oder das unbestechliche Auge des Copernikus
- **Satellitendaten als Beweismittel**
- **Die Universität Zürich widerspricht dem Bundesrat**

Screenshot Falschfarbenbild



Dieses aus 786 Kilometer Höhe aufgenommene Falschfarbenbild zeigt in Rot, wo Pflanzen Photosynthese betreiben. Foto: Modified Copernicus Sentinel Daten

Freitag, 17. November 2023 • Glattaler/Volketswiler

STADT DÜBENDORF

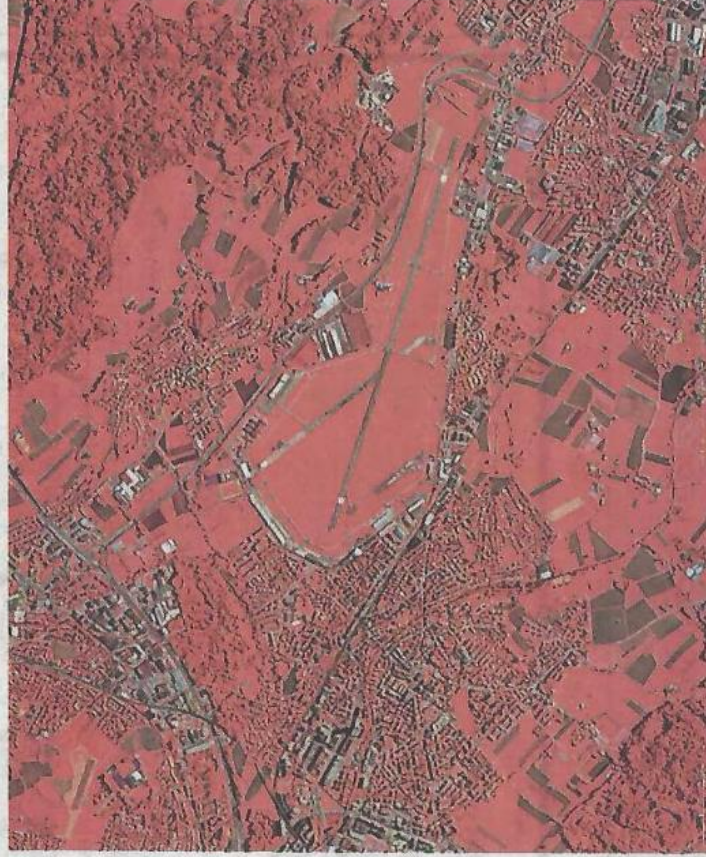
7

Einfacher Zugang zu Satellitendaten

Über tausend Erdbeobachtungssatelliten umkreisen unseren Planeten. Dazu gehören auch Satelliten der 1975 gegründeten Europäischen Weltraumorganisation ESA. Die Schweiz ist eines der Gründungsmitglieder: Sie leistet einen jährlichen Finanzierungsbeitrag von 185 Millionen Franken an die ESA. Dies ermöglicht es Schweizer Forschenden, sich um Forschungszuschüsse für ESA-Missionen und Projekte zu bewerben.

Aber auch Unternehmen profitieren vom Schweizer ESA-Engagement: Ein Teil der Schweizer Beiträge fliesst in Form von Aufträgen – zum Beispiel für den Bau von Messinstrumenten – an die Industrie zurück. Auch der wissenschaftliche National Point of Contact NPOC für Satellitendaten als Teil der «Space Exchange Switzerland»-Initiative verfolgt das Ziel, das Schweizer Investment in die ESA möglichst rentabel zu gestalten: Seine Aufgabe: Die breite und kommerzielle Nutzung von Daten der ESA-Erdbeobachtungssatelliten in der Schweiz zu fördern.

Seit dem Jahr 2001 ist der wissenschaftliche NPOC am Geographischen Institut der Uni Zürich



Dieses aus 786 Kilometer Höhe aufgenommene Falschfarbenbild zeigt in Rot, wo Pflanzen Photosynthese betreiben.

Foto: Modified Copernicus Sentinel Daten

angesiedelt. Er ist die Anlaufstelle für Behörden, Unternehmen, Forscher und private Nutzer von Satellitendaten. Geleitet wird er von Claudia Rösli, Teamleiterin in der Gruppe Fernerkundung und Mitglied des Space Hubs der Uni Zürich

Pandemie unterstützte Rösli mit Satellitendaten Forscher, die wegen der Beschränkungen nicht in ihre Forschungsgebiete reisen konnten, um Messungen vorzunehmen.

Algenwachstum beobachten

Angefragt wird Rösli aber auch von Ingenieurbüros, die sich mit der Veränderung von Wäldern oder Naturgefahren in einem bestimmten Gebiet befassen. Behörden stützen sich auf Satellitendaten, wenn sie zum Beispiel Informationen zur Entwicklung von Wassertemperaturen und Algenwachstum in Gewässern benötigen. Darüber hinaus berät Rösli Privatpersonen, die Anliegen und Fragen haben, die sich mit Satellitenbildern klären lassen.



Der Luft- und Raumfahrtbereich des Space Hubs der Universität Zürich ist ab 2024 in der Halle 4 auf dem Innovationspark in Dübendorf angesiedelt. Im Space Blog gibt es Einblicke in die Forschungen, Ideen, Erfolge und Rückschläge der Mitglieder des UZH Space Hub.